

# Leserbriefe

---

## *Weniger ist heute mehr*

**Zum Artikel „Regionalplan ist auf den Weg gebracht“ hat Annette Heuwinkel-Otter eine Meinung – sie sieht die Stadt Lage auf dem richtigen Weg.**

**D**ie Stadt Lage entwickelt sich zum Zukunftsträger. Jüngst zog sie ein expandierendes Biounternehmen aus Detmold an Land und betreibt eine sparsame Flächenplanung, wie es Arten-, Natur- und Klimaschutz erfordern. Die Koalition aus CDU/Die Grünen sowie FDP beweist Mut. Sie beansprucht nicht, wie von den Regionalplanern vorgeschlagen, 79 Hektar Potenzialflächen zur Bebauung, sondern nur 28 Hektar.

Damit nimmt die Stadt Lage vorläufig sage und schreibe 51 Hektar weniger Flächen in Anspruch als „angeboten“. Sie will erst einmal abwarten, welche Flächen man noch benötigt. Alle fünf Jahre findet eine Überprüfung mit Blick auf die notwendigen Gewerbeflächen statt. Da hat man noch Zeit dazu. So setzt die Stadt Lage ein lobenswertes Zeichen, was die SPD nicht versteht. Sie spricht von Fehlern und bemängelt, die Koalition würde mit dieser Entscheidung nicht vorausschauend handeln.

Auch die LZ-Redakteurin Cordula Gröne, und das verwundert mit Blick auf eine objektive Berichterstattung, spart nicht mit Kritik an der sparsamen Flächenplanung. Warum eigentlich? Angeblich falsche Entscheidung?

Weit gefehlt. Während der Kreis Lippe und fast alle Kommunen nach mehr Flächen für Wohn- und Gewerbebebauung rufen, so steht es in den Stellungnahmen zum Regionalplan, reagiert die Stadt Lage umsichtig. Sie macht es den anderen vor: Weniger ist mehr, und heutzutage noch mehr, mit Blick auf Artensterben und Klimawandel.

Damit schwimmt die Stadt Lage gegen den Strom. Das verdient Anerkennung.

---

Annette Heuwinkel-Otter, Detmold